

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Nachrichten

Länger warten
im Bürgerbüro

PINNEBERG Aufgrund von mehreren Personalausfällen kommt es in der nächsten Zeit im Bürgerbüro der Stadt Pinneberg zu längeren Wartezeiten. Auch die Ausgabe der Wartenummern kann vorzeitig beendet werden. Das teilte Marlene Uschkurat, Pressesprecherin der Stadt, mit. Den Bürgern wird empfohlen, vorab einen Termin unter Telefon (041 01) 21 15 79 zu vereinbaren. Andernfalls müsse man ausreichend Wartezeit einplanen. *fin*

Trauercafé im
Bürgerhaus

PINNEBERG Wer seit kurzem oder längerem um einen Menschen trauert, kann sich am Sonnabend, 14. Juli, von 15 bis 17 Uhr beim Trauercafé Sonnenlicht im Bürgerhaus, Fahltkamp 30, mit Menschen in einer ähnlichen Situation über Gefühle, Erfahrungen und Fragen austauschen. Das Angebot ist offen für jeden – unabhängig von Konfession, Kirchengemeinschaft oder Nationalität – und wird von der Altenheimseelsorge und Mitarbeitern vom ambulanten Hospizdienst Pinneberg-Üetersen begleitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *fin*

Aktiv-70-plus
sucht Teilnehmer

PINNEBERG Die Aktiv-70-plus-Gruppe des Sportclub Pinneberg sucht neue Teilnehmer. Jeden Donnerstag wird für ältere Menschen Gymnastik angeboten. Ab Donnerstag, 23. August, findet ein fünfwöchiger Schnupperkurs jeweils donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Halle B des Schulzentrums Nord, Schulenhörn 40, statt. Trainiert wird überwiegend im Stehen und im Sitzen. Kosten für den Kurs: 25 Euro pro Person. Vereinsmitglieder zahlen nur 20 Euro pro Person. Anmeldungen sind unter Telefon (041 01) 69 17 13 möglich. Die Geschäftsstelle des Vereins ist immer montags von 17 bis 19 Uhr und dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. *fin*

Konzert, das zum
Nachdenken anregt

Inklusionsprojekt: Lebenshilfe-Band „Rosi und die Knallerbsen“ bezaubern

Von Karl-Heinz-Stolzenberg

PINNEBERG Um punkt elf Uhr legten „Rosie und die Knallerbsen“ los. Da waren die Sitzreihen im Rosengarten erst spärlich besetzt, aber davon ließen sich die Musiker und Sänger der Lebenshilfe Schenefeld nicht beirren. Mit fröhlichem Temperament stimmten sie ihr erstes Lied an, sangen, was ihre Kehlen hergaben, und holten auch aus ihren Instrumenten schonungslos alles heraus, was da an Tönen drinsteckte.

Das wirkte Wunder! Von allen Seiten strömten neugierige Spaziergänger herbei. Bald gab es kaum noch freie Stühle. Da ließen sich ganze Familien einfach im Gras nieder. Andere fanden Sitzgelegenheiten, die den zusätzlichen Vorteil boten, im Schatten zu stehen. An Beifall klatschendem Publikum war jedenfalls kein Mangel mehr.

Mit Kevin Franklin, nach eigenem Bekunden DJ, MC und King, hatte die Band einen Moderator mitgebracht, der die Menge ganz alleine in



Sängerin Petra Matthießen-Eitze. FOTO: OLZ

Stimmung bringen konnte. Er hatte zu jeder Programmnummer ein paar witzige Bemerkungen auf Lager, sagte an, wann Beifall fällig wurde, brachte die Zuhörer schließlich dazu, die Fläche vor der Bühne zur Tanzfläche zu machen. Am Schluss bedankte er sich mit Rosen bei sämtlichen Damen im Publikum und sang für sie sogar sein Lieblingslied, „Rote Lippen soll man küssen“. Nicht immer richtig, aber dafür richtig laut. Es war schon das vierte

Mal, dass die Lebenshilfe-Band im Rosengarten auftrat, diesmal unter der Oberherrschaft von Citymanager Dirk Matthiessen. Der war natürlich als Zuhörer dabei. Auch Bürgermeisterin Urte Steinberg und ihr Lebensgefährte Torsten Hauwetter ließen sich blicken.

Nächstes Jahr werden sie wiederkommen, versprochen Rosi und ihre Knallerbsen voller Enthusiasmus, ehe sie wieder in ihre betreute Wohngruppe zurückkehrten. Die Schützlinge der Lebenshilfe waren ganz aus dem Häuschen vor lauter Freude über den herzlichen Beifall, der ihnen von allen Seiten entgegenbrandete. Beim Weiterspazieren waren dann viele Zuhörer doch recht nachdenklich. „Wir gehen auf die Behinderten in unserer Mitte meist viel zu wenig ein“, war ein mehrfach geäußertes Gedanke.



Flötist Denis Riebe und Saxophonist Hannes Köppen. FOTO: OLZ

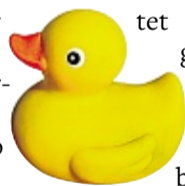
Weitere Bilder vom
Konzert finden Sie
online
www.pinneberger-tageblatt.de

Rotarier: Entenrennen
auf der Pinnau

PINNEBERG Der Rotary-Club Pinneberg lädt zum sechsten Entenrennen auf der Pinnau für Sonnabend, 1. September, zwischen 11 und 13 Uhr ein. Start ist um 12 Uhr auf der Brücke Hindenburgdamm.

Bei dem Rennen schwimmen Quetscheenten auf dem Fließgewässer um die Wette. Die mit Nummern versehenen Enten sind für fünf Euro erhältlich sind.

Der Erlös geht wieder an die Aktion „Kinder entdecken ihre Heimat“. Mehr als 1000 Kinder profitierten von dem fünfstelligen Erlös des Rennens 2017. Unter anderem lernten viele Klassen ihre Heimatstadt Pinneberg



bei einem Rundgang mit Nachtwächter Klafack besser kennen, so die Pinneberger Rotarier. Projektwochen wurden unterstützt mit Besuchen der Wald-Schule im Klövensteen. Der Naturkundeunterricht konnte mit einem Besuch des Multimarmen Wattforum lebendig gestaltet werden. Kindergarten- und Schulgruppen besuchten einen Wildpark, und die Kita Dollie Einstein Haus wurde beim Aufbau einer mehrsprachigen Ausleihbibliothek unterstützt.

Lose können im Bücherwurm und in weiteren auf der Webseite gelisteten Verkaufsstellen erworben werden. *pt*

> www.entenrennen-pinneberg.de

Karten für Musical
„Rent“ sichern

PINNEBERG Es gibt eine Neuauflage von Jonathan Larsons erfolgreichem Musical „Rent“. Premiere ist am Donnerstag, 1. November. Bereits zum zweiten Mal wird es von der Musical-Company aus Pinneberg im Hotel „Cap Polonio“ in deutscher Sprache aufgeführt. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe junger Künstler, die kurz vor dem neuen Jahrtausend im Szeneviertel East Village

in Manhattan (New York) lebt und sich den Gefahren des Lebens entgegenstellt.

Die zehn Aufführungen finden täglich vom 1. bis 10. November im Hotel „Cap Polonio“ statt. Der Vorverkauf hat begonnen. Die Tickets zum Preis von 20 Euro gibt es im Bücherwurm, Dingstätte 24 in Pinneberg, oder über die Internetseite der Musical-Company. *erd*
> karten.musical-company.net

Quickborner Märchen-Onkel
liest Helene-Lange-Schülern vor

PINNEBERG „Wer von Euch hat sich schon einmal eine Geschichte ausgedacht und aufgeschrieben?“, fragte Peter Jäger 150 Schüler der Helene-Lange-Schule in Pinneberg. Der Quickborner Journalist und Autor war zu Besuch in der Grundschule, um den Kindern der zweiten und einer der beiden DAZ-Klassen (Deutsch-als-Zweitsprache) aus seinen Büchern vorzulesen. Er selbst habe erst relativ spät mit dem Schreiben von Büchern angefangen, erzählte der 78-Jährige seinem interessierten, jungen Publikum.

Sein erstes Buch, aus dem er den Grundschulern vorlas, „Vierbeiner auf Probe“, handelte von der neunjährigen Nele, die sich zum Geburtstag nichts sehnlicher als einen Hund wünschte. Auf die Idee hatten Jäger vor rund 30 Jahren seine zwei eigenen Töchter gebracht. Auch ein Mädchen der Helene-Lange-

Schule erzählte, dass sie schon einmal eine Geschichte über einen süßen, flauschigen Hund geschrieben habe. Jäger erzählte den kleinen Geschichtenschreibern, wie er selbst immer wieder auf neue Ideen für seine Bücher komme und erklärte ihnen, was es mit einem Spannungsbogen auf sich habe. Als weiteres Buch stellte der sympathische Märchen-Onkel, wie er von Kollegen seines Verlages liebevoll genannt wird, eins seiner sieben „Schutzengel-Bücher“ vor. Jäger las von Piccolo und Donaldus, seinen zwei himmlischen Protagonisten, wie sie auf der Suche nach einem Glücksschwein waren.

In seiner Engel-Märchen-Reihe führen die beiden Hauptdarsteller offene Dialoge über menschliche Verhaltensmuster und geben damit immer wieder Denkanstöße für einen verantwortungsvolleren Umgang mit

der Umwelt. Einen Nebenschauplatz in Jägers Geschichten nimmt die Sechstklässlerin Lisa mit ihren Freunden und ihrer Familie ein. Piccolo und Donaldus kennen sie bereits seit ihrer Kindergartenzeit. Zu seiner Lesung in der Helene-Lange-Schule hatte Jäger ebenfalls ein Mädchen aus einer sechsten Klasse mitgebracht. Die zwölfjährige Emilia Hausen unterhielt die Grundschüler zur Auflockerung mit musikalischen Einlagen am Klavier. Geübt und gefühlvoll begeisterte Emilia ihre jungen Zuhörer ganz besonders mit „Comptine d'un autre été“ von Yann Tiersen. Einige der Zweitklässler kannten den Soundtrack aus dem französischen, 2001 erschienenen Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ aus ihrem Musikunterricht und forderten von der nicht so viel älteren Pianistin aus Thesdorf prompt eine Zugabe. *thö*

INFO NEUES BUCH

Das neueste Buch von Peter Jäger „Bienen, Blüten und ein Moor“ mit dem Untertitel „Die Natur braucht Schutzengel“ ist vor wenigen Tagen im Norderstedter Kadera Verlag erschienen und ab sofort für zwölf Euro in unserem Verlagshaus im Damm 9 in Pinneberg sowie im ausgewählten Buchhandel erhältlich. Der Autor widmet sich darin dem Umweltschutz, insbesondere dem Nutzen der honigliefernden Insekten. *thö*



Bad in der Menge: Der Journalist und Autor Peter Jäger beantwortet die Fragen der Schüler. FOTO: THÖHLEN